



125 Jahre Bahlsen – Fakten zur Historie

Die Erfolgsgeschichte

Alles beginnt im Jahr **1889** mit der Vision, den Menschen das Leben zu versüßen. Heute beschäftigt das Familienunternehmen rund 2.500 Mitarbeiter und exportiert in über 80 Länder. Bahlsen steht weltweit als Garant für Innovation und Qualität und überzeugt seine Kunden mit Süßgebäck aus qualitativ hochwertigen Rohstoffen.

Leibniz-Keks mit 52 Zähnen

Der nach dem Universalgenie Wilhelm Gottfried Leibniz benannte Keks kommt im Jahr **1891** auf den Markt. Allen Theorien zum Trotz: Bahlsen produziert den Keks aus rein ästhetischen Gründen mit genau 52 Zähnen. Oder wie Unternehmenschef Werner M. Bahlsen begründet: „Weil er sonst nicht schmecken würde.“

Leuchtreklame für Leibniz Cakes

Deutschlands zweite Leuchtreklame überhaupt erscheint **1898** am Potsdamer Platz in Berlin und wirbt für die Leibniz-Cakes.

Vorreiter bei der Produktion

Noch vor Henry Ford führt Firmengründer Hermann Bahlsen im Jahr **1905** als erster in Europa die Fließbandproduktion in seinen Werken ein. Das löst die traditionelle Herstellung in Backstuben ab und ermöglicht die Herstellung von Gebäck in größeren Mengen.



Erfinder des „Kekses“

1911 bringt Hermann Bahlsen den Begriff „Cakes“ aus England nach Deutschland. Da die Menschen Schwierigkeiten mit der Aussprache haben, erfindet der Unternehmensgründer den Begriff „Keks“, der einige Jahre später in den Duden aufgenommen wird.

Erster Exporteur aus Deutschland

Nach dem Zweiten Weltkrieg schafft Bahlsen den Neuanfang und darf im Jahr **1950** als erstes deutsches Unternehmen wieder exportieren – zuerst in die Schweiz, zwei Jahre später in die USA.

Bahlsen backt Kuchen

Mit der Übernahme der Kuchenfabrik „Brokat“ im Jahr **1966** beginnt Bahlsen mit eigener Kuchenproduktion.

Erfolgsgeschichte mit PiCK UP!

1999 bringt Bahlsen in Deutschland, Österreich und Frankreich den Kekscriegel Leibniz PiCK UP! auf den Markt. Heute ist PiCK UP! die erfolgreichste Einführung im deutschen Riegelmarkt in den letzten 15 Jahren.

„Krümelmonster“ klaut goldenen Keks

Im Jahr **2013** wird der „goldene Leibniz Keks“ geklaut, der bis dahin genau 100 Jahre an der Außenfassade des Stammhauses in Hannover hing. Bahlsen bietet eine Spende von 52.000 Butterkeksten an 52 soziale Einrichtungen an. Daraufhin bringt der Langfinger den Keks zurück. Bis heute ist der Dieb nur unter dem Namen „Krümelmonster“ bekannt.



Marke Bahlsen-Produkte in neuem Design

Mit einem neuen Auftritt seiner Marke Bahlsen spricht das Unternehmen aus Hannover **2014** die veränderten Konsumgewohnheiten und das Lebensgefühl gerade von jüngeren Kunden an: Sie wollen Kekse einfach zwischendurch im Alltag genießen, auf der Arbeit, unterwegs oder wenn sie spontan Lust auf etwas Süßes haben. Zum Konzept gehören neue Produkte, eine neue Gestaltung, neue Verpackungsformen und ein überarbeitetes Bahlsen-Logo. Der neue Auftritt ist frischer, auffälliger und ansprechender.

Marktführer in Deutschland

Mehr als 2.500 Mitarbeiter produzieren bei Bahlsen jährlich etwa 142.000 Tonnen Kekse. Damit ist das Unternehmen in Deutschland die Nummer eins im Markt für Süßgebäck. Neun von zehn Deutschen kennen Bahlsen. Damit ist die Marke so bekannt wie Persil und Nivea. Auch europaweit gehört Bahlsen zu den führenden Herstellern.